

**Neujahr Botschaft von Yoichi Okada,
Spirituelle Führer (Kyoshu-Sama)
Sekai Kysei Kyo
Januar 1, 2008**

Mit einem tiefen Gefühl von Ehrfurcht, gab der ewige Gott dem Menschen leben, damit sie danach streben, wiedergeboren zu werden, um seine wahren Gotteskinder zu werden. Ich glaube, dass Meishu-Sama das erfüllt hat und deshalb als wahres Gotteskind, wiedergeboren wurde. Das ist der Grund, wieso ich Meishu-Sama, den Messias nenne. Ich bin sehr dankbar, wie ihr alle auch, dass ich kontinuierlich aufgezogen worden bin, um vollkommen vereint mit Meishu-Sama zu sein. Ich Begrüße euch herzlich zu diesem glänzenden neuen Jahr. Frohes Neues Jahr!

Wir Menschen wurden hier vom Reich des Himmels zugesandt, welche eine ewige und grenzenlose Welt ist und wir Leben derzeit in einem Reich der Erscheinung, über deren vergehende Zeit geherrscht wird. Wir nutzen die Zeit als ob es unsere wäre und leben unser Leben. Zum Beispiel, nehmen wir die vergehende Zeit auf, teilen es in bestimmte Abschnitte, schauen zurück in unsere Vergangenheit und planen für die Zukunft.

Wie auch immer, die Zeit gehört Gott und wir nutzen es für uns selbst mit Gottes Erlaubnis. Während Gott, uns Menschen und alle anderen Dinge benutzt, offenbart seinen Plan vom Bereich des Himmels zu diesem Bereich der Erscheinung und wir schauen hinauf zu dieser Offenbarung Gottes, in das Gerüst der vergehenden Zeit.

Seit wir Menschen, basiert auf eine menschliche Art und Weise des Denkens, leben, nutzen wir die Zeit für unsere Bequemlichkeit ohne es zu merken. Wir tendieren deshalb dazu, bestimmte Dinge der Vergangenheit als übermäßig wichtig zu betrachten oder nehmen andere Teile der Vergangenheit als zu leicht an, also unbedeutend.

Die Versöhnung und das friedliches Abkommen des Konflikts über den drei Gruppen der Kirche, welches sich vor 10 Jahren abspielte, war es natürlich möglich, dass es durch die Bemühungen der involvierten Menschen geschehen ist. Aber was noch wichtiger ist, das es auch möglich sein kann, das die Versöhnung zu aller erst im Himmel mit Gottes Willen stattfand und dann vom Himmel zu dem Bereich der Erscheinung reflektiert wurde, und das wurde uns gegeben. Das heißt, der wirkliche Ausgangspunkt der Versöhnung und des Abkommens, startete im Himmel.

Der Himmel ist ein Reich der Ewigkeit, und es ist außerdem ein Reich wo alles

vollkommen und im Augenblick erfüllt ist. Der Erfolg im Himmel ist es konstant manifestiert und reflektiert zu werden und ohne Limit zu der Erde ein Reich begrenzt in Zeit und Raum. Das heißt, die Bewegung und Energie, welche durch ein Abkommen im Himmel erreicht werden, werden zu unserem Reich Erde kontinuierlich gesendet und manifestiert, sogar gerade jetzt.

Wir, auf dieser Erde bekommen Nahrungsmittel und Inspiration, ewig vom Himmel. Wir sollten Gottes Willen dankbar sein, der die Versöhnung des Himmels ermöglicht und müssen von jetzt an fortfahren, an die Sache da oben immer und immer wieder denken, wiederholt und konstant. Wir sollten immer an Gottes Wunsch denken und Sprichwörter wie, "Geschichte wiederholt sich selbst" oder "Die Gefahr ist vorbei und Gott ist vergessen worden", werden nicht wahrheitsgemäß geprüft werden.

Unsere Anstrengung "eine SKK Organisation zu erreichen", wird keine Früchte tragen, so lange wir daran nur in menschlicher Art denken, fokussiert an die Aktivitäten und Prozesse von diesem Reich der Erde - allein auf das materielle und physikalische Level. Egal wie groß unsere Anstrengungen sind, werden wir nicht erlöst werden von diesem endlosen Zyklus, wir können uns nicht daraus befreien - werden nicht in der Lage sein durchzubrechen - es sei denn wir behalten Gottes Wunsch in unseren Köpfen und arbeiten daran.

Zwecks, des Erreichens unserer spirituellen Größe und Entwicklung, müssen wir zurückkehren zu unserem inneren Himmel - welches unser Wesen und unser wahres Ich ist. Während wir in dem inneren Himmel stehen, können wir Inspiration vom Himmel bekommen und können den Gedanken und das Gebet von "Bitte, benutze mich so, dass Gottes Wunsch vollendet wird", bilden.

Es ist wichtig für uns die unsichtbare, große Macht von Johrei zu erwähnen. Aber es ist auch wichtig für uns, die starke Macht unseres unsichtbaren Gedankens zu fühlen und zu verstehen. Meishu - Sama schrieb die folgenden Verse, die besagen,

"Sichtbare Kraft, der physikalischen Welt, ist begrenzt. Unsichtbare Kraft des Gedankens, ist unbegrenzt und endlos."

Wir können uns den Sinn dieses Verses denken und können wenigstens ein wenig einsaugen, was Meishu-Sama mit diesem Vers meinte.

Ein anderer wichtiger Punkt den ich gerne erwähnen möchte, ist ein Satz den wir oft verwenden, "wir möchten Gottes Arbeit dienen. Wir möchten Gottes Werkzeug sein. " Wenn wir in physikalischer Form dienen, durch greifbare Aktivitäten um anderen zu dienen, fühlen wir, dass wir für Gottes Arbeit genutzt werden. Auf der anderen Seite, wenn wir durch schwere Heilungsprozesse und Leid gehen, denken wir

normalerweise nicht, dass wir für Gottes Werk genutzt werden.

Von unserer menschlichen Sicht aus, das hauptsächlich auf den physikalischen Aspekt schaut und nur auf die oberflächliche Erscheinung, können wir nicht richtig verstehen für was uns Gott benutzt. Wir Menschen, die von Gott benutzt werden, sind nicht nur aus dem physikalischen Körper zusammengesetzt, sondern auch von dem spirituellen Körper, welches das Hauptwesen von uns selbst ist.

Wir benutzen oft den Ausdruck, “die Reinigung bewältigen”. An so einem Anlass, fühle ich, dass es besser ist nicht an “ durch die Reinigung durchgehen” und “ in Gottes Werk genutzt zu werden”, als zwei verschiedene Dinge zu denken, weil nach allem, sind das ein und dieselben Sachen.

Möge Gott im Namen von Meishu- Sama, dem Messias, gepriesen sein.
Vielen Dank.